



Perspektivwechsel durch Berührungen – Aller.Land Projektvorhaben geht in die Konzeptionsphase

Mittelsachsen. Der Landkreis Mittelsachsen hat sich beim Freistaat Sachsen erfolgreich für Phase I des Förderprogramms „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken“ beworben und wurde als eine von 8 sächsischen und 96 nationalen Regionen für die Konzeptionsphase ausgewählt.

Das Projektvorhaben umfasst im Kern folgende Intention:

Kultur wird wirksam an Schnittstellen zur regionalen Wirtschaft und an Orten, die von ihrer Zweckbestimmung nicht vordergründig Kultur implizieren. Mittelsachsen will berühren mit einer Landkreis-Ausstellung, neue Formate etablieren, Lebenslust und Kunstgenuss ansprechen, mit einer speziellen Ausstellung für Blinde auch inklusive Angebote schaffen, interkulturellen Austausch fördern und die Wiederbelebung von früheren Kulturstätten unterstützen.

Nun heißt es, gemeinsam bereits bestehende, innovative Ideen zu konkretisieren, neue Facetten einzubringen, den Vernetzungsgedanken weiterentwickeln und aus allen thematisch passenden Vorschlägen bis zum 16.12.2024 ein tragfähiges Konzept zu erarbeiten, welches im 1. Quartal 2025 die nationale Jury überzeugen soll. Dazu wird es Ideenwettbewerbe geben. Diese werden in Kürze von der Mittelsächsischen Kultur gGmbH auf deren Homepage kommuniziert.

Landrat Dirk Neubauer und Kathrin Hillig, Geschäftsführerin der Mittelsächsischen Kultur gGmbH luden bereits zu einer Informationsveranstaltung ein, welcher zahlreiche Kulturschaffende und Bürgermeister folgten, auch um nach der Veranstaltung gemeinsam in die Diskussion zu kommen.

Für die Erarbeitung des Konzeptes und die Zusammenarbeit mit regionalen Kulturakteuren konnte Frau Ilke Schulz als Projektkoordinatorin gewonnen werden. Sie hat umfassende Erfahrung im Regionalmanagement und in der Kreativwirtschaft.

Einen Einblick, was das Team um die Projektkoordinatorin in dieser einjährigen Entwicklungsphase und darüber hinaus erwarten wird, gewährte eine zweitägige Entwicklungswerkstatt in Jena, organisiert vom Projektbüro Aller.Land. Vor Ort waren auch die Prozessbegleiter/-innen, die sowohl für die Konzeptions- als auch für die Umsetzungsphase beratend zur Seite stehen. Damit war die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens gegeben und es ergab sich die eine oder andere glückliche Fügung.

Die Entwicklungswerkstatt gab wertvolle Impulse für die Konzeptionsphase, wie können einzelne Ansätze geschärft, Akteur/-innen vernetzt werden und vor allem, wie kann ein immer mal wieder notwendiger Perspektivwechsel gelingen, um das eigene Vorhaben erfolgreich weiterzuentwickeln. Besonders hilfreich auch die Ausführungen der Programmleitung zum Prozedere der 5-jährigen Umsetzungsphase, welche Strukturen müssen geschaffen werden und welche Voraussetzungen erfüllt sein, damit es gelingt nachhaltige Formen der Zusammenarbeit und partizipative Formate für den ländlichen Raum zu entwickeln.

Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.

„Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“ ist ein Förderprogramm für Kultur, Beteiligung und Demokratie. Es richtet sich an ländliche, insbesondere strukturschwache ländliche Regionen in ganz Deutschland. Gefördert wird „Aller.Land“ durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie durch die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Programmpartner ist das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI). Der Bund stellt für das Förderprogramm von 2023 bis 2030 insgesamt

69,4 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) sowie aus Mitteln der bpb zur Verfügung. Umgesetzt wird es vom Programmbüro Aller.Land (Projekteure bakv gGmbH).

www.allerland-programm.de

Förderer:

Programmpartner:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat